

XII.

Der schwedische Einfall. — Der Preußenkrieg. — Der Franzosenkrieg.

Der Westphälische Frieden hatte dem unglücklichen Deutschland seine Ruhe wiedergegeben und eine lange Waffenstille setzte nunmehr Leipzig in die Lage, sich von den Leiden und Schädigungen wieder zu erholen. Die Stadt that dies mit der ihr eigenen Kraft und Ausdauer. Die Prachtliebe und der Kunstsinne des Hofes hatten auch auf Leipzig Rückwirkung, welche sich seit 1670 auch durch Gründung eines Theaters durch den Magister Johann Beltheim kennzeichnete, der eine größtentheils aus Studenten bestehende regelmäßige Truppe unterhielt, die ihre Vorstellungen auf dem Boden über den Fleischbänken gab, aber auch abwechselnd in Berlin, Hamburg, Breslau, Nürnberg und Frankfurt spielte. Im Jahre 1693 erhielt Leipzig durch Vicecapellmeister Strungf auch eine Oper, der zu diesem Zwecke beim Zimmerhose am Brühle ein Gebäude errichtete. Die Sänger waren Studenten. Tanzmeister Pasch unterrichtete 40 Jahre lang die Jugend in seiner schönen Kunst, die er in Paris erlernt hatte, und schrieb auch ein wissenschaftliches Werk über dieselbe, worin er sie nach Grundsätzen der Philosophie und Mathematik darstellte. Die Malerei lag arg darnieder, zumal die Maler damals noch eine Zunft bildeten und es mit den Tischlern und Riemern hielten. In den Vorstädten ließen reiche Handelsherren schöne, große Gärten anlegen, wovon der Bofesche, welchen jetzt der Straßencomplex zwischen der Johannis-